

Projekt Grundgesetz

Wo ist unser Grundgesetz im Alltag?

SOZIALVERBAND

VdK

Ortsverband Neuwerk/Lürrip



Seit Jahresbeginn finden sich verstreut auf Sitzbänken in Neuwerk, Bettrath und Uedding immer mehr der 19 Grundartikel, die Anwohner und Vereine im Jubiläumsjahr des Grundgesetzes bisher ausgesucht haben. „Jan Biehl, Leiter der Abteilung Grünunterhaltung der Mags, unterstützt uns hier großartig“, erklärt Dagmar Pardon-Neuenhaus, Vorsitzende des VdK Ortsverbands Neuwerk/Lürrip, hinsichtlich der Genehmigungen für diese Aktion.

Gemeinsam mit Vorstandskollege Herbert Hoffacker befragte sie am 19.09. im Rahmen der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements gezielt Besucher des Neuwerker Wochenmarkts und animierte zum Aussuchen der nächsten Artikel. Rund 20 Spaziergänger nahmen sich Zeit zum Lesen, Diskutieren, Überlegen und Entscheiden. Dabei blieben natürlich kritische Bemerkungen nicht aus:

Mehrere Bürger entschieden sich für Artikel 7 „Schulwesen“, weil eine gute Schulbildung wichtig sei. Gleichzeitig beklagten Eltern und auch Großeltern die schlechten baulichen Zustände, insbesondere die Frage der Sauberkeit von Schultoiletten erregte bei allen unabhängig voneinander die Gemüter. Ingeborg Fischer erinnerte sich an den Kampf um die Einrichtung der 1. Gesamtschule in Mönchengladbach vor mehr als 30 Jahren.

„Freie Berufswahl ist wichtig“, überlegte eine Spaziergängerin beim Blick auf Artikel 12. „Viele Jugendliche wissen leider gar nicht, was sie nach der Schule machen wollen.“ Freude solle ein Beruf auch dann machen, wenn der Arbeitsstress wegen Personalmangels hoch sei. Deshalb wären insgesamt mehr Praktika während der Schulzeit sinnvoll, damit man seine Talente entdeckt und später beruflich nutzen kann.

Artikel 16 „Verbot der Ausbürgerung, Auslieferung“ weckte die Neugier zum Nachlesen und war vereinzelt auch Anlass über die Möglichkeiten zur Rückführung von abgelehnten Asylbewerbern laut nachzudenken.

„Es ist wichtig, dass die Menschen sich mit Themen auseinandersetzen“, bemerkte Gerda Roggen grundsätzlich. Diese Ansicht teilte auch Hans Stähn und weitere Bürger speziell beim Blick auf Artikel 18 „Verwirkung von Grundrechten“. „Die AfD legt den Finger in die Wunde und die Politiker haben sich damit zu beschäftigen“, meinte ein Fußgänger auf dem Weg zur Grünanlage.

„Was heißt hier eigentlich Allgemeinwohl?“, fragte sich Ulrich Roggen nach Lesen des Artikels 14 im Hinblick auf die Enteignungen im Tagebau Rheinbraun. Ehepaar Schiffers ärgerte sich über „versteckte Enteignungen durch hohe Anliegerkosten bei Straßensanierungen“. Die Befürchtung „eines Tages die Wohnung verlassen zu müssen“ plagte Frau Offergeld bei der Diskussion um hohe Mieten. Beim Blick auf Artikel 13 „Unverletzlichkeit der Wohnung“ sprach sie von den Folgen eines Einbruchs vor fast einem Jahr. „Der Gang zur Polizei war nicht wirklich hilfreich“, meinte sie. „Die Angst begleitet mich seitdem...“

Projekt Grundgesetz

Wo ist unser Grundgesetz im Alltag?

SOZIALVERBAND

VdK

Ortsverband Neuwerk/Lürrip



Die Aktion nahmen Bürger zum Anlass einmal über ihre Sorgen sprechen zu können und einige dieser Probleme spiegeln sich auch in den politischen Forderungen des Sozialverbands VdK im Hinblick auf die Schaffung von günstigem wie auch altersgerechten Wohnraum wie auch in dessen Warnungen vor einer zunehmend wachsenden Schere zwischen Arm und Reich wider.

Einige spontane Äußerungen zu einem Grundartikel passten zwar nicht zu dessen Inhalt, doch die Besucher des VdK-Standes waren alle bereit sich inhaltlich einzulassen. Gerne nahmen die meisten eine Ausgabe des Grundgesetzes mit nach Hause zum weiteren Nachschlagen.

Ergebnis der Umfrage:

Artikel 7 und 14 lagen mit Abstand zu Artikel 12, 13, 16 und 18 gleich auf. Deshalb werden sowohl in der Siedlung Engelbleck als auch in der Grünanlage Piepersweg die nächsten Schilder an Bänke genagelt.